

Schuld an dieser Tat freisprechen zu können, so wie ers dann auch tat; sondern er schickte seinen Bruder Gerhard²²⁰ mit seinem Sohn Walram²²¹, um die Burg zu zerstören. Er behauptete, das sei unternommen worden, um ihm Schmach anzutun. Gerhard aber, der sich bei der Zerstörung der Burg durch seinen Eifer hervorgetan hatte, starb an demselben Tag, an dem man in Köln die Totenmesse am dreißigsten Tag nach der Ermordung des Erbauers der Burg feierlich beging²²², eines natürlichen Todes und wurde in Wassenberg²²³ begraben. Ihm folgte nach fünf Monaten sein Bruder Herzog Walram, er ging denselben Weg allen Fleisches²²⁴. Nach seinem Tod befahl seine beiden Söhne, Walram den jüngeren und Graf Heinrich, eine ganz schwere Krankheit und quälte sie sehr; bis jetzt sind sie noch nicht wieder voll genesen. Die Ursache des Todes bei den ersten wie der Krankheit bei den letzten weiß nur Gott.

²²⁰ Gerhard von Horn und Wassenberg (1215—1225), der vierte Sohn Heinrichs III. von Limburg und Bruder Walrams III.

²²¹ Walram I. von Monschau (1226—1242), Sohn Walrams III. (s. Anmerkung 217).

²²² Am 7. Dezember 1225.

²²³ Burg Wassenberg wurde schon I Kap. 3 genannt, s. Anmerkung 46.

²²⁴ Herzog Walram III. starb nach dem 23. Mai und vor dem 2. Juli 1226 bzw. nach der Angabe des Caesarius (bevor der sechste Monat nach Gerhards Tod vollendet ist) vor dem 6. Juni.